

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1211

Mittwoch, 20. Jänner 2016

## WIR ORIENTIEREN UNS IN DER MEDIENLANDSCHAFT!



### Hallo!

Wir sind die Klasse 4B der PHS Michaelbeuern. Heute sind wir in die Demokratiewerkstatt gekommen, um uns mit dem großen Thema „Medien“ zu beschäftigen. Zu den Medien zählen z.B. Zeitungen, Radio und Internet. Dazu machen wir eine Zeitung zu den Themen „Wählen ab 16“, „Medien in einer Demokratie“, „Themenauswahl in den Medien“ und „Rollenbilder in den Medien“. Die Medien berichten oft unterschiedlich über Ereignisse, deshalb ist es wichtig, dass man sich in vielen verschiedenen Medien informiert, damit man sich selbst eine eigene Meinung bilden kann und sich nicht beeinflussen lässt. Mehr dazu können Sie auf den nächsten Seiten lesen!

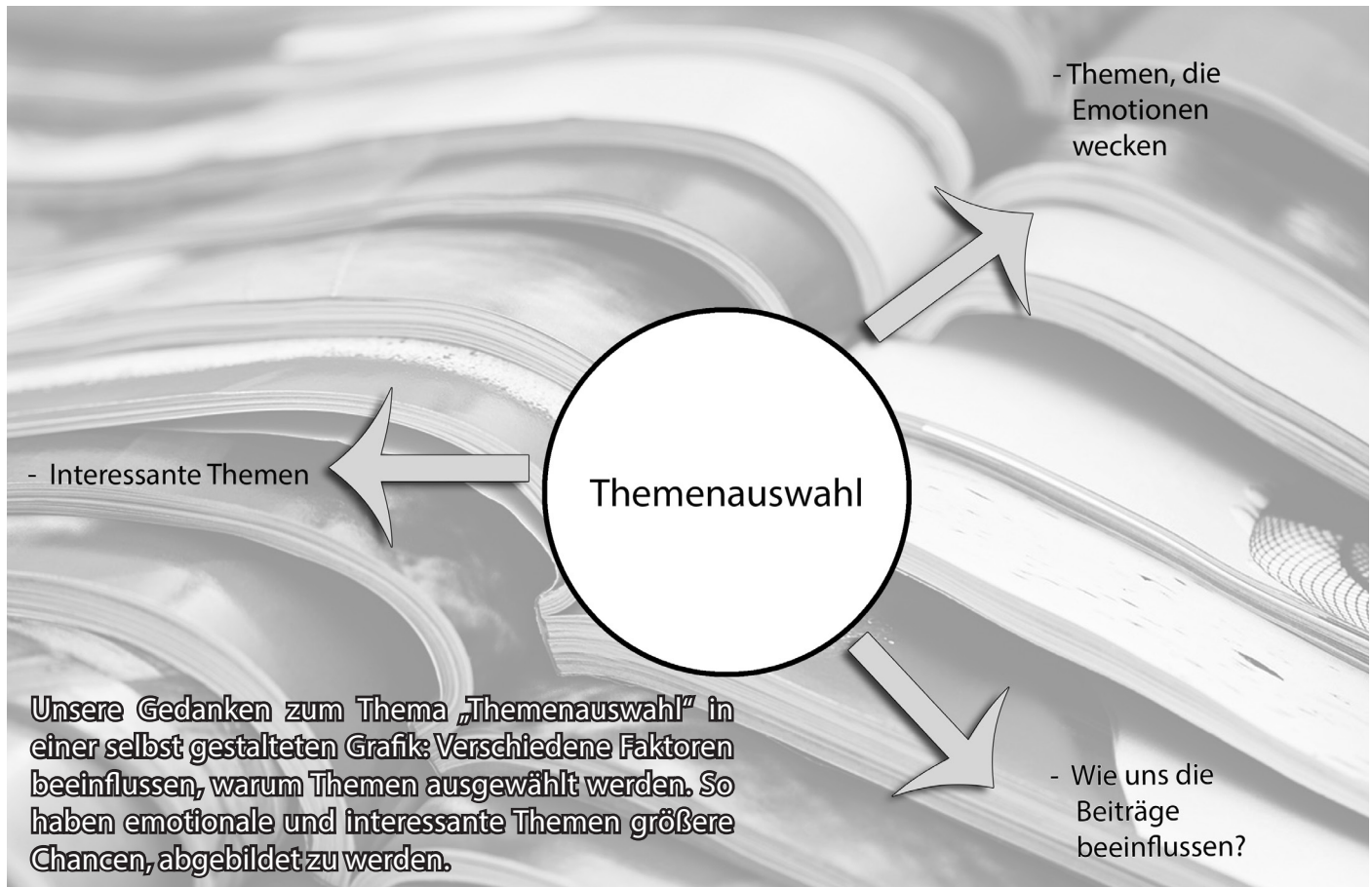
**Thomas (14) und Andreas (13)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WAS KOMMT IN DIE MEDIEN?

Lara (13), Lisa (13), Sabrina (13), Timo (14), Rafael (13) und Dominik (13)



## Wir haben uns damit beschäftigt, welche Themen in die Medien kommen und warum.

Themenauswahl bedeutet, dass Zeitungen nicht alles abbilden, sondern gewisse Themen auswählen. Man könnte meinen: Sie trennen die wichtigen von den unwichtigen Informationen. Was sind aber die „wichtigen“ Themen, die in die Medien kommen?

Die Themenauswahl hängt von der Zeit der Bearbeitung (z.B. bei Fernsehbeiträgen) und dem Interesse der Leser und Leserinnen ab. Unsere Recherchen zeigten, dass Medien kein ganz zutreffendes und vollständiges Bild der Welt geben können. Verschiedene Faktoren spielen bei der Berichterstattung eine große Rolle, denn die Medien möchten das Interesse der Menschen wecken, um viele Zeitungen zu verkaufen. In den Nachrichten ist persönliche Betroffenheit für das Publikum sehr wichtig, denn was in der Nähe geschieht, ist aktuell und meist sind viele Personen betroffen. Wir haben den Journalisten Roland Fibich zu diesem Thema interviewt. „Die interessantesten Artikel stehen vorne, denn die Schreiber möchten die Leute zum

Kauf verlocken. Qualitätsjournalismus erkennt man daran, dass er versucht, möglichst wenige Emotionen zu wecken, damit man Informationen neutral bewerten kann.“

Er gab uns noch folgenden Rat: Wenn man über ein Thema mehrere Informationen haben möchte, dann sollte man verschiedene Medienberichte lesen und nicht alles glauben, was man liest.

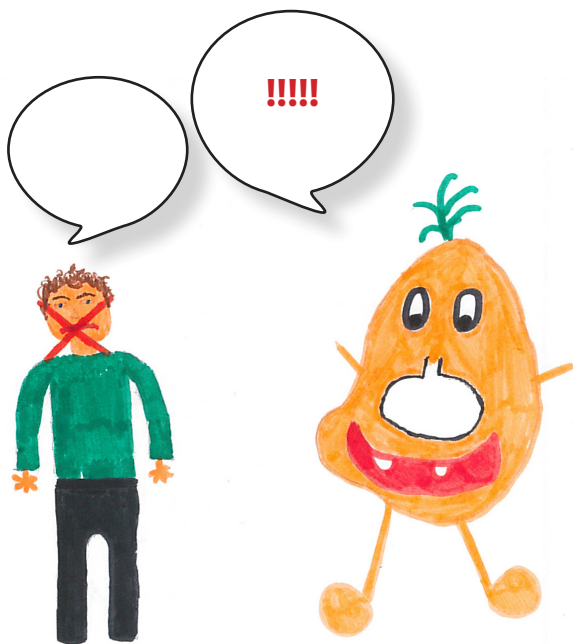


# DEMOKRATIE UND MEINUNG

Marlene (13), Sofie (13), Melanie (14), Marco (13), Tobias (13) und Tobias (14)

**Warum haben Medien eine so große Rolle in einer Demokratie? Wir haben uns für Sie damit beschäftigt - lesen Sie mehr!**

In einer Demokratie braucht man verschiedene Medien, wie Internet, Zeitungen, Radio und Fernsehen. Meinungsfreiheit ist in der Demokratie sehr wichtig, weil jeder Mensch andere Gedanken hat, die er offen sagen können soll, und zwar ohne Konsequenzen. Die Meinung wird durch folgende Gründe eingeschränkt: Man soll andere durch böartige Anmerkungen nicht verletzen und beleidigen. Damit Grund- und Menschenrechte nicht gebrochen werden, wird die Meinungsfreiheit



**Der linke Mann darf seine Meinung nicht sagen - er kommt aus einer Diktatur. Das rechte Männchen ist glücklich: Es kann frei sagen, was es denkt!**

eingeschränkt. Das ist wichtig, damit alle BürgerInnen in einer Demokratie durch bestimmte Gesetze geschützt sind. Ein Beispiel dafür ist das Gesetz gegen Verhetzung.

Was bedeutet es für ein Land, wenn es keine Meinungsfreiheit gibt? Das bedeutet, dass man nicht alle Internetseiten abrufen kann, und man online überwacht wird. In manchen Ländern werden auch soziale Netzwerke wie YouTube oder Facebook gesperrt. Außerdem ist die Berichterstattung eingeschränkt, das nennt man Einschränkung der Pressefreiheit. Die BürgerInnen sollen keine systemkritischen Informationen bekommen.

Zu dem Thema haben wir noch unseren Gast Roland Fibich befragt. Er bekräftigte, dass Medien unser Denken beeinflussen und man sich nicht nur auf ein Medium beschränken soll. Außerdem wäre es unmöglich, ohne Medien zu leben, da wir ansonsten nichts erfahren würden, und das ist dann keine Demokratie.

## Infobox Medien

Es gibt verschiedene Medien, z.B. Radio, Fernsehen und Internet. Als neue Medien bezeichnet man E-Mails, Newsletter, Weblogs, DVDs oder CD-ROMs, die digital verwendet werden. Oft sind sie über das Internet zugänglich.

## Infobox Demokratie

In einer Demokratie soll jede/r frei entscheiden und bei Entscheidungen, die einen betreffen, mitwirken. Es herrschen Meinungs- und Pressefreiheit.

# JEDE/R SOLL SO SEIN, WIE ER ODER SIE IST!

Christiane (14), Marlene (13), Sarah (13), Andreas (13), Matthias (15) und Thomas (14)



**In diesem Artikel geht es um Rollenbilder von Männern und Frauen in Medien. Aber auch darum, wie sie unseren Alltag beeinflussen.**

Rollenbilder sind Vorurteile gegenüber Männern und Frauen, zum Beispiel wie sie in Medien dargestellt werden. Sie geben uns vor, wie wir sein und uns verhalten sollten. Frauen werden meistens schwach und zart dargestellt. Männer hingegen eher groß und stark. Gute Beispiele dafür sind Märchen wie Dornröschen oder Schneewittchen, da hier der Prinz als Held gilt. Aber auch diverse Barbiefilme gelten als

Klischeefilme für Frauen. Medien zeigen uns somit nicht unbedingt die Realität. Dies hat auch verschiedenste Auswirkungen auf unsere Denkweise, Hobbys und die Berufswelt der Menschen. Abgesehen von den klassischen Frauen- und Männerberufen spielt auch der Verdienst eine große Rolle, wobei Männer eher bevorzugt werden.

Im Interview hat uns der Journalist Roland Fibich erzählt, dass Medien ein Spiegel der Gesellschaft sind. Die LeserInnen möchten offensichtlich gerne solche Rollenbilder sehen und deswegen sprechen sie diese an.



**Mit diesem Bild möchten wir zeigen, dass auch Frauen stark sein können und nicht immer nur Männer die Helden sind. Aber am besten wäre es, wenn es ausgeglichen wäre.**



Er meinte, es sollte sich zuerst die Gesellschaft ändern, dann würde sich auch die Presse anpassen. Lange Überlegungen in unserer Gruppe haben uns gezeigt, dass es auch wenige Filme gibt, die das Gegenteil beweisen. Wie zum Beispiel „Die Tribute von Panem“ oder „Pippi Langstrumpf“. Dennoch finden wir, dass jeder so sein kann, wie er oder sie ist und sich nicht von den Rollenbildern beeinflussen lassen soll.

## WÄHLEN AB 16

**Theresa (13), Daniela (13), Lea (13), Elisabeth (13), Maxi (14) und Alexander (13)**

Wir haben uns heute mit dem Thema „Wählen ab 16“ beschäftigt. Wählen in einer Demokratie ist wichtig, weil jede/-r seine/ ihre eigene Meinung einbringen kann. Früher gab es das Wahlrecht ab dem vollendeten 18. Lebensjahr, doch seit 2007 wurde das Gesetz abgeändert, sodass nun auch die 16-Jährigen wählen dürfen. Unsere Gruppe war anfangs dem Wählen ab 16 gegenüber sehr skeptisch, weil wir dachten, dass 16-Jährige noch zu jung und unreif sind. Aber nachdem wir uns

näher mit dem Thema auseinandergesetzt haben, sind wir nun der Meinung, dass es sinnvoll ist, ab 16 zu wählen. Wir haben unter anderem Leute auf der Straße bei einer Umfrage dazu befragt und außerdem noch den Medienexperten Roland Fibich zu dem Thema interviewt. In der anschließenden Fotostory könnt ihr nachverfolgen, was wir alles herausgefunden haben und euch eine eigene Meinung dazu bilden.



„Ich finde Wählen ab 16 gut, weil sich so Jugendliche mit Politik beschäftigen und ihre eigenen Meinungen einbringen können. Die Jugendlichen sollen auch ein Mitspracherecht haben.“



„Ich finde es nicht so gut, weil sie noch zu jung sind und da ist die Meinungsbildung noch schwieriger. Man muss sich auf jeden Fall immer gut informieren, bevor man wählen geht.“



„Ich finde Wählen ab 16 sehr gut, weil sich Jugendliche dadurch früher mit Politik beschäftigen. Außerdem sind 16-Jährige schon erwachsen. Es ist wichtig, dass die Jugend schon früh ihre Zukunft mitgestalten kann. Die Interessen von Jung und Alt unterscheiden sich sehr, deshalb sollte auch jede/-r die Chance haben, mitbestimmen zu können. In einer Demokratie ist es überhaupt sehr sinnvoll, wenn möglichst viele Menschen mitbestimmen, denn dann gibt es mehr Stimmen, die gemeinsam Entscheidungen treffen. So wird sichergestellt, dass die Macht im Land nicht nur von ein paar wenigen Menschen ausgeht.“



**Was halten Sie vom Wählen ab 16?** „Ich finde das Wählen ab 16 gut, weil man sich davor schon in der Schule damit beschäftigt und das Interesse ist meistens schon vorhanden. Außerdem hat man bereits gewisse Vorstellungen, wie man etwas besser bzw. anders machen könnte, z.B. bei Umweltfragen. Man muss sich informieren und herausfinden, welche Partei am ehesten zu einem passt.“

**Wie informiert man sich am besten vor einer Wahl?** „Man kann z.B. zu Wahlveranstaltungen gehen oder sich in den Medien darüber informieren. Ich finde es sehr wichtig, dass man sich mit anderen darüber austauscht, z.B. Freunde, Lehrer, Familie.“



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4B, PHS der Benediktiner-Abtei Michaelbeuern  
Michaelbeuern 1  
5152 Michaelbeuern